

# Parteiwahlen 1985/86: Genossen setzen sich hohe Kampfziele auf dem Weg zum XI. Parteitag

## Um Zeitgewinn und höchsten Effekt in Lehre und Forschung

Berichtswahlversammlung 1985 – ein Höhepunkt auch für die Genossinnen und Genossen der Parteigruppe Waldbau und Forstschutz unserer GO Forstwirtschaft. Was sie und alle Angehörigen ihres Wissenschaftsbereiches dank intensiven politischen Wirkens und zielstrebigem fachlicher Arbeit im Zeitraum seit den letzten Parteiwahlen erreicht, kann sich sehen lassen: Weitere Fortschritte in der Ausbildungsqualität, die mit hohen Studienergebnissen zu Buche schlagen, sowie wertvolle praxiswirksame Forschungsergebnisse, wie das vor einigen Monaten als Spitzenleistung erfolgreich verteidigte Thema: „Stabilität von Waldökosystemen“. Eng wurden und werden die Studenten in die Forschung einbezogen, so bearbeiten sie u. a. das Jugendobjekt „Rekonstruktion immissionsgeschädigter Waldbestände“. Dem Schutz von Ersatzbaumarten in Immissionsgebieten widmet sich ein Jugendforscherkollektiv, das Studenten und junge Arbeiter der Sektion vereint. Weitere anspruchsvolle Aufgaben in der kommunistischen Erziehung, in Lehre und Forschung stehen vor dem Wissenschaftsbereich.

Noch effektiver ist der Imma-Jahrgang 1983 zu betreuen, noch tatkräftiger sind unsere Studierenden bei ihrem Kampf um den Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ zu unterstützen, beste Ergebnisse sollen auch die ausländischen Aspiranten durch gezielte Förderung erreichen. Die Gradierungsvorhaben der Sektionsangehörigen sind termingerecht zu realisieren, und besonderes Augenmerk wird hierbei den Mitarbeiterinnen geschenkt; das Postgradualstudium „Forstschutz“ ist auf höchstem Niveau zu gestalten. Um Spitzenleistungen, Termintreue und zügige Überleitung geht es natürlich auch bei allen noch laufenden Forschungsarbeiten und den wissenschaftlichen Lösungen, die in der kommenden Wahlperiode von unserer Volkswirtschaft erwartet werden. Schwerpunkt wird die Mitwirkung in jener Forschungsgruppe sein, die sich mit der waldbaulichen Behandlung immissionsbeeinträchtigter Bestände einschließlich Überwachung und Schutz vor Schädlingen befasst.

Alle diese Ziele mit spürbarem Zeitgewinn zu meistern und hohen ökonomischen Effekt der gesamten wissen-

schaftlichen Arbeit zu gewährleisten, das erfordert selbstverständlich eine feste, vorwärtsdrängende Kampfposition und wachsende politische Ausstrahlung aller Kommunisten.

„Unsere Parteigruppe als führende Kraft im Bereich trägt die Verantwortung, in den Kollektiven eine solche ideologische Atmosphäre zu schaffen, die Schöpferkraft, Vertrauen zur Politik der Partei und wachsende Leistungsbe-



Auch die Parteigruppe Waldbau und Forstschutz konnte auf ihrer Berichtswahlversammlung eine gute Bilanz ihres politisch-ideologischen Wirkens ziehen. Zugleich legte sie weitere anspruchsvolle Ziele fest, um einen spürbar hohen

Leistungs- und Qualitätsanstieg in Erziehung, Lehre, Studium und Forschung zu sichern. – Foto rechts: Genossin Dipl.-Forsting, Angelika Körner wurde als Kandidatin für die neue APO-Leitung nominiert. Fotos: Hojer

Leistungs- und Qualitätsanstieg in Erziehung, Lehre, Studium und Forschung zu sichern. – Foto rechts: Genossin Dipl.-Forsting, Angelika Körner wurde als Kandidatin für die neue APO-Leitung nominiert. Fotos: Hojer

## Konkrete Aufträge, die fordern und fördern

Auch die Wahlversammlung der Parteigruppe des Studienjahres '83 der Sektion Chemie stand unter dem Leitgedanken: Wie können wir die Beschlüsse und Hinweise der 10. Tagung des ZK der SED und des XII. Parlaments der FDJ in der täglichen Praxis noch effektiver verwirklichen? In diesem Zusammenhang verwies der Rechenschaftsbericht auf gute Erfolge im Kampf um den Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv“, bei den Studienleistungen, in der Lehrveranstaltungszeit und bei der Arbeit an Jugendobjekten. Es wurde aber auch deutlich gemacht, daß wir mit dem Erreichten noch nicht zufrieden sind und es darauf ankommt, alle Reserven zu nutzen. Ganz konkret spiegelt sich das im Kampfprogramm und in den Parteaufträgen wieder, die zur Parteigruppenversammlung im Dezember schriftlich abgerechnet werden.

Wesentlicher Punkt jedes einzelnen Parteauftrages ist, die Wirksamkeit

unserer politisch-ideologischen und wissenschaftlichen Arbeit und damit des Studiums zu erhöhen.

Dabei geht es vor allem darum, daß wir Genossen bei der Stabilisierung und Verbesserung der Leistungen auch im M/L-Grundlagenstudium vorbildlich vorgehen.

Wir wollen bei allen Studenten die kämpferische Haltung ausprägen, jedes Seminar, jede Vorlesung und das Selbststudium mit höchstem Effekt zu nutzen. Gerade in ausgezeichneten Leistungen sehen wir unseren Beitrag zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED.

Besonderer Höhepunkt im kommenden Studienjahr ist die Komplexprüfung. Hier gilt es, daß alle Studenten mit besten Leistungen abschneiden. Vor allem unsere ausländischen Kommilitonen wollen wir in der Vorbereitung voll unterstützen.

Zur Verwirklichung der FDJ-Initiative „Testate zum XI.“ kam es zu einer schöpferischen Diskussion. Sie machte allen Genossen klar, daß diese massen-

politische Aktion als wissenschaftlich-produktive Phase im Studium zu gestalten ist, in die alle Studenten einzubeziehen sind. Ihre Arbeiten – für die konkrete persönliche Aufträge formuliert werden müssen – sollen einen effektiven Nutzen bringen, den Einstieg in das Fachstudium erleichtern und zugleich der vertiefenden Fachrichtungsbildung dienen. Noch intensiver wollen wir in unseren Parteigruppenversammlungen zu innen- und außenpolitischen Problemen diskutieren, um

die Argumentationsfähigkeit und somit die Ausstrahlungskraft der Genossen innerhalb des Studienjahrgangs zu erhöhen. Im Sinn des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes“ hat sich unsere Parteigruppe das Ziel gestellt, bis zum XI. Parteitag zwei unserer besten FDJler als Kandidaten der Partei aufzunehmen.

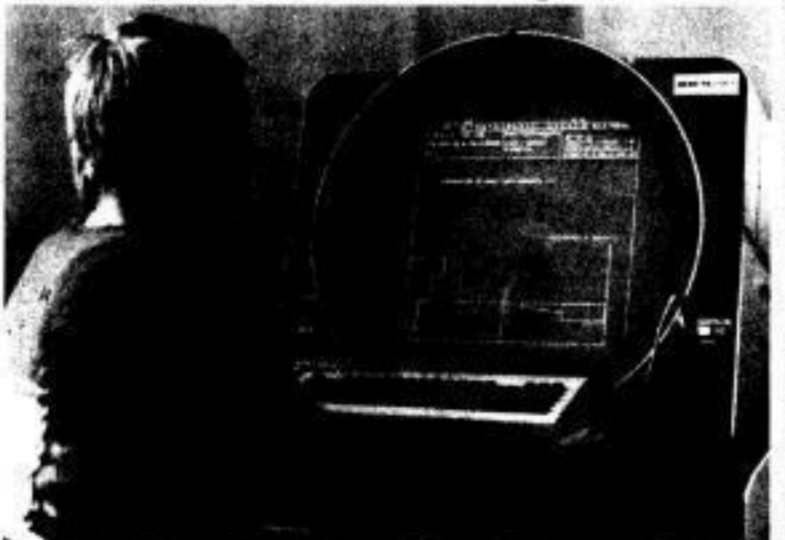
Jürgen Grochowski, Parteigruppenorganisator

## Physikausbildung wird noch wirksamer

Die Wahlversammlung unserer Parteigruppe Tieftemperaturphysik verlief in einer sehr konstruktiven Atmosphäre. Der Rechenschaftsbericht stellte sowohl die Ergebnisse unserer Gruppe in der massenpolitischen Arbeit, in Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie bei der Realisierung der Forschungsaufgaben dar und orientierte auf die Schwerpunkte der Arbeit bis zum XI. Parteitag. Unsere im Kampfprogramm beschlossenen Parteitagsinitiativen betreffen die Neukonzipierung der Grundvorlesung im 1. Stu-

dienjahr, die Verwirklichung der Konzeption einer durchgängigen Physikausbildung für Elektrotechniker, die Konzentration der Arbeiten zu den physikalischen Grundlagen der Kryotechnik, die Rationalisierung der Forschungsarbeiten, insbesondere zur Kryotechnik. Alle diese Vorhaben stehen unter Parteikontrolle; dazu gehört auch das gemeinsam mit dem WB Theoretische Physik zu gestaltende Kolloquium zum glasartigen Verhalten gestörter Festkörper.

Hilma Henning, PO



grammierung von NC-Werkzeugmaschinen mittels Bürocomputer  
weiterer Ausbau der erreichten guten Basis von CAD/CAM-Lösungen bei Ur- und Umformprozessen  
weitere Profilierung der tragenden Säulen der CAD/CAM-Ausbildung einschließlich Qualifizierung der Ausbildungsdokumente  
hoher Einsatz bei der CAD/CAM-

Weiterbildung im Rahmen der TU. Damit leistet der Bereich Fertigungsgestaltung wesentliche Beiträge zur Umsetzung der Strategie der Universität zu CAD/CAM und zur Prozessautomatisierung. Die Wahlversammlung beschloß, entsprechende Ergebnisse zu diesen genannten Zielstellungen bis zum XI. Parteitag abzurechnen.

Dr. Winkelmann, PO

## Solide Ergebnisse und neue Ziele für CAD/CAM-Lösungen

Parteigruppe orientiert auf Spitze in Vorlauf und Praxisnutzen

In der Rechenschaftslegung, Diskussion und Beschlußfassung zur Parteigruppenwahl und auch in Auswertung der persönlichen Gespräche in Vorbereitung des XI. Parteitages wurde deutlich: Der Bereich Fertigungsgestaltung konzentriert seine wissenschaftliche Arbeit hinsichtlich des Lehrprofils und der Forschung, d. h. sowohl der Vorlauforschung als auch der über die Pläne Wissenschaft und Technik mit den Partnerbetrieben gebundenen Grundlagen- und Anwenderforschung, auf wesentliche Gebiete durchgängiger CAD/CAM-Systeme und Prozessautomatisierungslösungen für die flexible bedienarme Fertigung.

In der Wahlversammlung konnten wir auf den Gebieten Erziehung und Ausbildung, CAD/CAM-Lösungen, Forschungspitzenleistungen, Praxiswirksamkeit und Öffentlichkeitsarbeit solide Ergebnisse abrechnen. Diese Leistungen wurden auch in der Wettbewerbszwischenabrechnung zum 2. Oktober in der Sektion mit einem ersten Platz anerkannt.

Rechenschaftsbericht und Beschluß der Wahlversammlung orientieren auf eine weitere Erhöhung der Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit. So wurden u. a. folgende Schwerpunkte festgelegt:

- termin- und qualitätsgerechte Praxisüberführung des CAD/CAM-Systems TU-ROTA-F als Parteitagsobjekt der Universität
- Integration der Forschungsergebnisse zur Prozessüberwachung (technologisch intelligente Sensorik) in der Werkzeugmaschinenindustrie der DDR
- Formierung eines Jugendforscherkollektivs Planeta – TU Dresden zur Entwicklung und pilotmäßigen Überführung eines CAM-Systems mit hohem Innovationsgrad in der Einheit von Fertigungsvorbereitung und Steuerung flexibler Lagerarmen automatisierter Teilfertigungsprozesse
- Intensivierung der Mitarbeit im Jugendforscherkollektiv des VEB Dieselmotorenwerk Rostock zur Pro-



## Marxismus-Leninismus lebensnah vermitteln

Den Auftakt der Parteiwahlen 1985/86 vollzog an der Sektion Marxismus-Leninismus die Parteigruppe wissenschaftlicher Kommunismus/Grundlehren der Geschichte der Arbeiterbewegung 3. Ihre Berichtswahlversammlung verlief ganz im Zeichen der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED in einer sachlichen und konstruktiven Atmosphäre.

Der Rechenschaftsbericht analysierte die Tätigkeit der Parteigruppe unter der Fragestellung: Wie werden wir bzw. wird jeder einzelne in seiner gesellschaftlichen und fachlichen Arbeit den Anforderungen, die sich aus der Stärkung des Sozialismus und der Sicherung des Friedens ergeben, gerecht in gründlicher und kritischer Wertung der geleisteten Arbeit konnte eingeschätzt werden, daß es durch eine kontinuierliche Tätigkeit der Parteigruppe gelang, alle Genossen zur Lösung der anspruchsvollen Aufgaben in Lehre und Forschung zu befähigen und zu mobilisieren. Insbesondere die in Vorbereitung des XI. Parteitages mit allen Genossen geführten Gespräche erbrachten viele konstruktive Hinweise, die den Prozeß der Verallgemeinerung der besten Erfahrungen in Lehre und Forschung voranbrachten.

In mehreren Parteigruppenversammlungen standen Fragen der intensiveren Arbeit unserer Seminarleiter vor allem mit den Genossen Studenten, den leistungsstarken Studenten und auch die intensive Förderung der ausländischen Kommilitonen über eine spezielle Konsultationstätigkeit im Zentrum der Diskussionen. Gute Ergebnisse in Lehre und Erziehung zeigten sich unter anderem im

Auftreten der Studenten auf wissenschaftlichen Konferenzen, wie z. B. auf der Konferenz zum 40. Jahrestag des Sieges der Sowjetunion und

der Antihitlerkoalition über den Hitlerfaschismus.

- in fundierten Beiträgen auf dem jährlichen Abschlußkolloquium,
- in Arbeiten für die Leistungsschau der TU, der Bezirks-MMM und für die zentralen Leistungsvergleiche.

Gleichzeitig zeigte der Rechenschaftsbericht Reserven in Lehre und Erziehung auf, die besonders in der theoretischen und methodischen Qualifizierung der Seminare liegen, sowie in der engeren Zusammenarbeit mit den Genossen Studenten und den FDJ-Leitungen. Einen weiteren Schwerpunkt der Rechenschaftslegung bildeten die erreichten Fortschritte bei der Realisierung der Forschungsaufgaben. Der überwiegende Teil der Genossen der Parteigruppe arbeitet in der Forschungsgruppe „Geschichte der SED“. Hier nahm und nimmt die Parteigruppe großen Einfluß auf die qualitäts- und termingerechten Abschlüsse der Graduationsarbeiten. Insgesamt konnte eingeschätzt werden, daß durch die erreichte Qualität der politischen Führungsarbeit der Parteigruppe Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewußtsein und Befähigung der Genossen gewachsen sind.

Die Diskussion zum Kampfprogramm unterstützte diese Einschätzung. Ein Schwerpunkt der Arbeit der Parteigruppe liegt in der Vorbereitung und Durchführung der 1986 stattfindenden TU-Konferenz „Wissenschaftliches Schöpferium – Erbe – Tradition“. Es geht nun darum, alle Genossen rechtzeitig in die Vorbereitung einzubeziehen und sie zu befähigen, Beiträge sachkundig zu betreiben bzw. sie als Arbeitsgruppenleiter zu qualifizieren. Spitzenleistungen sind in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED bei der Erfüllung der Forschungsaufgaben zu erbringen. Das Hauptaugenmerk in der politischen Führungstätigkeit gilt hier der Unterstützung der Forschungsarbeiten zur Geschichte der Bezirksparteiorganisation der SED Dresden und zur Geschichte des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums an der TU. Die in diesem Rahmen abgeschlossenen Qualifizierungsverpflichtungen nimmt die Parteigruppe unter Kontrolle.

Verlauf und Ergebnis der Parteigruppen-Berichtswahlversammlung brachten zum Ausdruck, daß die Genossen sich mit Elan und Initiative der vom 10. Plenum des ZK der SED formulierten Aufgabe stellen, das Niveau der Aus- und Weiterbildung der Kader an den Universitäten und Hochschulen so zu erhöhen, daß sie den Anforderungen der 90er Jahre gerecht werden. Dabei hat sich die Parteigruppe als Motor kommunistischer Erziehung und Initiator von Spitzenleistungen zu bewähren.

Kerstin Codemarioti, Parteigruppe WK 3

## Bei unseren Studenten schon zeitig Forscherdrang geweckt

Am 14. Oktober 1985 führten wir Genossen des Wissenschaftsbereiches „Anorganische Chemie“ eine der beiden Auftaktwahlversammlungen in der GO Chemie durch. Im würdig ausgestatteten Hörsaal des Bereiches wurden dazu auch die Parteigruppenorganisatoren anderer Parteigruppen als Gäste herzlich begrüßt.

Mit unserem Rechenschaftsbericht konnten wir eine doch insgesamt recht erfolgreiche Bilanz der Arbeit in der vergangenen Wahlperiode vorlegen. Eine große Herausforderung an die politisch-ideologische Arbeit aller Genossen bedeutete es, trotz der gleichzeitig stattfindenden umfangreichen Reparaturmaßnahmen in unseren Ausbildungsstätten den Praktikumsbetrieb in hoher Qualität aufrecht zu erhalten. Aber uns Genossen war klar: Vor Schwierigkeiten darf man nicht resignieren, man muß Wege zu ihrer Lösung finden. Und das hervorragende Abschneiden unserer Studenten auf zentralen Leistungsvergleichen zwischen den Chemieabteilungen in den letzten Jahren bestätigte, daß es geht, wenn alle an einem Strang ziehen.

Beachtliches wurde auch bei der weiteren Ausprägung der Einheit von Ausbildung, Erziehung und Forschung erreicht. Immer besser ist es gelungen, vor allem dank der engagierten Arbeit unserer Hochschullehrer, insbesondere der Genossen Prof. Herrmann und Prof. Scheler, Studenten frühzeitig für unsere Forschungsaufgaben zu begeistern sowie die Mitarbeit an diesen Aufgaben organisch in den Ausbildungsprozeß einzuordnen, wobei auch bei der Einbeziehung von Studenten des 1. Studienjahres weitere Fortschritte erzielt wurden. Die Erfolge der in den letzten Jahren abgeschlossenen Arbeiten – erst vor wenigen Tagen wurde das Thema „Zinkrückgewinnung“ im Rahmen des Jugendobjektes „Obere Elbe“ mit dem Preis der Minister ausgezeichnet – und der erreichte ökonomische Nutzen wirken überzeugend. Besonderes Augenmerk wurde auch der FDJ-Initiative „Testate zum XI.“ geschenkt und die Bereitschaft dargelegt, konstruktiv

die FDJler zu unterstützen.

Alle unsere Forschungskollektive haben sich mit hohen Verpflichtungen in der 52 zu Wort gemeldet. Mit der in diesem Jahr als G 1-Leistung verteidigten neuen Forschungsprofilierung im Bereich, der vielfältige intensive Diskussionen gerade in der Parteigruppe vorausgingen, glauben wir, beste Voraussetzungen geschaffen zu haben, um auch den neuen Anforderungen an die Gestaltung unserer Forschungsarbeit inhaltlich gerecht werden zu können. Gerade erst wurde nach der Verteidigung einer G 4-Abschlußleistung der Forschungsgruppe AC-2 unter maßgeblicher Mitwirkung unserer Genossen im Partnerbetrieb die darauf aufbauende A-Stufe erfolgreich abgeschlossen. Damit sind wesentliche Voraussetzungen für die industriemäßige Gewinnung eines wichtigen Katalysators unter Nutzung einheimischer Rohstoffe erarbeitet worden.

Alle Genossen waren sich einig, daß unsere Wahlveranstaltung vor allem dem Ziel diene, uns über die nächsten Aufgaben zu verständigen. In der recht lebhaften Diskussion wurden dazu viele konkrete Vorschläge zusammengetragen. Vor allem auch mit der bevorstehenden Bildung von APOs an der Sektion werden an unsere Arbeit neue, höhere Ansprüche gestellt. Jeder einzelne von uns, und dies wurde immer wieder hervorgehoben, muß dazu beitragen, daß die APO rasch wirksam das Leben in unserer Grundorganisation mitbestimmt. Dazu muß es noch besser gelingen, auf alle Fragen unserer Mitarbeiter und Studenten klassenmäßig zu reagieren, sie zu überzeugen, daß wir heute „durch unsere wirtschaftlichen Erfolge den Verlauf der Weltgeschichte am meisten beeinflussen“, und entsprechende Motivationen für die tägliche Arbeit zu erzeugen.

Die Genossen der Parteigruppe „Anorganische Chemie“ werden sich diesem Anspruch stellen. Sie versichern: „Auf uns ist allzeit Verlaß. Wir werden all unsere Kraft für die Erfüllung unserer Aufgaben zu Ehren des XI. Parteitages einsetzen.“

Eberhard Rönisch